

**Einsatz für die Wespen-Flüsterer**



DIE

WESPENEXPERTEN - Einsatz für die Wespen-Flüsterer

**Norderstedt (sw/fs) Was tun, wenn im Garten oder auf der Terasse ein Wespennest gefunden wird? Meistens wird ein Schädlingsbekämpfer oder die Feuerwehr gerufen, die das Wespennest entfernen. Dabei überleben die Wespen jedoch selten oder gar nicht. „Genau das wollte ich nicht wahr haben. Wespennester können dank meiner Technik auch ganz einfach umgesiedelt werden“, so Wespenexperte Jürgen Hanika.**

Julian und Jürgen Hanika stehen mit ihren 15 und 30 Jahren Erfahrung für die nachhaltige Umsiedlung von Wespennestern. Das sinnlose Töten von Wespen war den beiden Wespenrettern schon lange ein Dorn im Auge, woraufhin sie im heimischen Garten das Verhalten von Wespen beobachtet und jahrelang analysiert haben. „Mit unserem selbst gebauten Spezialsauger und der richtigen Ausrüstung können wir die Wespen einfangen und dem Volk in einem Umkreis von mindestens drei Kilometern vom Ursprungsort entfernt ein neues Zuhause bieten. So sind Sie die ungebetenen Gäste los und gleichzeitig müssen die Wespen nicht sterben“, erklärt Jürgen Hanika. Häufig wird die Frage gestellt, ob Wespen überhaupt eine Daseinsberechtigung haben. Schließlich sind sie ja nur zum Stechen da? „Genau das ist der falsche Denkansatz!“ Julian Hanika erklärt die Funktion von Wespen: „Wespen erfüllen nützliche Dienste in Ihrem Garten: Genauso wie Bienen und Hummeln sind sie für die Bestäubung der Blüten zuständig und vertilgen dabei eine Menge Insekten. Diese Schädlinge wie zum Beispiel Fliegen oder Mücken werden so zumindest etwas reduziert.“

## **Lästig und aggressiv?**

In Deutschland leben nur zwei Wespenarten, die einen besonders schlechten Ruf haben: Die Deutsche Wespe und Gemeine Wespe. Doch Wespen sind von Natur aus nicht aggressiv. „Verschiedene Gerüche, vor allem von süßen Speisen oder überreifen Obst locken die Wespen an. Vermeiden Sie heftige Bewegungen und das Anpusten der Insekten. Gerade durch den menschlichen Atem riechen die Wespen das enthaltene Kohlendioxid, nehmen es als Alarmsignal wahr und sie werden direkt als aggressiv abgestempelt. Wir versuchen grundsätzlich alle Wespenarten umzusiedeln, um nicht mit der chemischen Keule zuschlagen zu müssen und die Völker somit abzutöten“, versprechen Jürgen und Julian Hanika. „Die Kosten für unseren Einsatz berechnen wir je nach Schwierigkeitsgrad. Daher vereinbaren wir in der Regel unser Honorar erst nach Klärung einiger Details. Für den Fall das mehrere Einsätze nötig sein sollten, um ein Nest zu entfernen, fallen dafür keine weiteren Kosten an“, so Jürgen Hanika. „Rufen Sie uns einfach an und wir stehen Ihnen mit Rat und Tat bei Wespen-, Hornissen- sowie Bienen- und Hummelfragen zur Seite. Sie erreichen uns telefonisch unter 0173 / 931 65 39 oder per Mail: [hilfe@wespenexperten.de](mailto:hilfe@wespenexperten.de).“

Weitere Informationen rund um die Wespenretter und ihre nachhaltige Arbeit sind auf der Website [www.wespenexperten.de](http://www.wespenexperten.de) zu finden.

**Foto:** Julian Hanika (li.) und Jürgen Hanika (re.) kümmern sich mit ihrer Ausrüstung um die nachhaltige Wespenumsiedlung.

**[Zurück](#)**